

WOCHENSPIEGEL

Vorerst kein Einzelhandel am Hahn

08.12.2009

Hahn-Flughafen.

Nach der Vorstellung des IHK-Gutachtens zur Entwicklung des Einzelhandels am Flughafen-Hahn kommt die Absage aus dem Wirtschaftsministerium: Handel auf dem Hahn wird nicht kommen. Den größten Teil der Zeit nahm eine Präsentation der Unmöglichkeiten ein: Mit großem Aufwand wurde in der vergangenen Woche am Hahn eine IHK-Studie vorgestellt, welcher Handel auf dem riesigen Gelände des Flughafens lohnend wäre, ohne die gewachsenen regionalen Strukturen zu vernichten: Einkaufszentren und FOC (Factory Outlet Center) in der Größe von 15 000 und 25 000 Quadratmetern einschließlich der Einkaufsgelegenheit am Sonntag. Die anwesenden Vertreter des Handels wurden am Anfang durchaus bleich, als sie merkten, wieviel Kaufkraft in der Region Sohren, Kirchberg und Simmern verloren ging: bis über 25 Prozent. Selbst bis zur Mosel hin wären die Verluste in den zweistelligen Bereich gegangen. Doch dann gab es Entwarnung, und selbst Thomas Burg, Konversions-Referent im Wirtschaftsministerium war sich mit den Gutachtern einig: „Handel auf dem Hahn wird nicht kommen!“ In den Zukunftsentwürfen war vom Eisenbahnanschluss die Rede, von unterirdischen Bahnzufahrten gar - was nicht ohne Gelächter blieb. Die kommenden Möglichkeiten wurden vorsichtig angesprochen, aber: „Wir sagen nicht, was zu tun ist, wir haben nur die Grundlage dafür gelegt“, so Hans-Jürgen Podzun von der IHK. „Die Studie hat mit viel Fantasie und realistischer Bodenhaftung gezeigt, was nicht und was möglich ist“, resümierte auch Kirchbergs Bürgermeister Harald Rosenbaum IHK-Vizepräsidentin Hildegard Kaefer sprach es dann aus: „Wir müssen dem Gutachten offen begegnen und überlegen, was wir genau tun können. Es wird eine lange Strecke werden!“